

Ortsbeirat Mueßer Holz
Ortsbeiratsvorsitzende
19063 Schwerin
Telefon: 0162 9315003
OBR-MH@schwerin.de

Schwerin, 27.11.2018

Sitzungsprotokoll

Sitzung am: 21.11.2018

Sitzungsort: Kita Future Kids, Eulerstraße 1, 19063 Schwerin

Sitzungsdauer: 18.00 Uhr bis 20.10 Uhr

Anwesenheit:

Ordentliche Ortsbeiratsmitglieder: Frau Regina Dorfmann, Frau Gret-Doris Klemkow, Frau Lilia Lange, Frau Manuela van der Sanden, Herr Wolfgang Maschke, Herr Frank Möller, Herr Georg-Christian Riedel,

Stellvertretende Ortsbeiratsmitglieder: Frau Petra Federau, Frau Elisabeth Kabbani

Gäste: Frau Julia Quade, Stadtteilmanagerin, Herr Axel Klabe SDS, Frau Heike Ihde, Leiterin Kita Future Kids, Herr Holger Kleeberg, Sozialarbeiter (ab 01.08.2018) in der Kita Future Kids, Herr Thomas Böhm Kontaktbereichsbeamter MH, Herr Reinhard Huß , Verwaltung-Stadtteilentwicklung, Frau Arendt. zeitweise zu TOP 2 , Maxpress

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

TOP 3

Bestätigung des Protokolls der Sitzung am 24.10.2018

TOP 2

Immersionmethodik in der Future Kids
aktuelle Informationen

Erfahrungen aus der täglichen Arbeit mit der Immersionmethodik aus erster Hand von der Leiterin Frau Heike Ihde

TOP 4

Antrag Nr.: 01496/2018 der UB vom 05.06.2018

Straßenreinigung in Schwerin

Wiedervorlage aus der Sitzung vom 24.10.2018

Informationen und Erklärungen durch Herrn Klabe von der SDS

Diskussion und Beschlussfassung

TOP 5

Informationen des Stadtteilmanagements

verantwortlich: Herr Huß / Frau Tondl / Frau Quade

TOP 6

Bericht über die letzte Sitzung des Lenkungsausschusses am 14.11.2018

verantwortlich: Wolfgang Maschke

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung / durch den Hauptausschuss verwiesene Vorlagen

Vorlagen des Fachdienstes Bildung und Sport

Drucksache 01577/2018

„Erste Änderung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Schwerin“

Drucksache 01508/2018

„ 1. Änderungssatzung der Schülerbeförderungssatzung der Landeshauptstadt Schwerin“

Diskussion und Beschlussfassung

TOP 8

Verkauf der ehemaligen Kaufhalle in der Otto-von-Guericke-Straße

TOP 9

Sonstiges / Mitteilungen / Informationen / Anfragen

Zu TOP 1:

Frau Klemkow eröffnete die öffentliche Ortsbeiratssitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und stellte den Antrag den TOP 3 der vorliegenden TO mit dem TO 2 zu tauschen. Frau Federau beantragt unter Punkt 8 die Ergänzung der TO um die Thematik „Verkauf der ehemaligen Kaufhalle in der Otto-von-Guericke-Straße“.

Der TOP 8 wurde zum TOP 9.

Der geänderten TO wurde einstimmig gestimmt.

Zu TOP 2 :

Herr Kleeberg, Mitarbeiter in der Kita gGmbH stellte sich kurz vor. Er arbeitet seit dem 01.08.2018 als Sozialarbeiter in der Future Kids und teilte mit, dass die Arbeit in der Kita sehr anspruchsvoll ist, es ihm aber viel Spass und Freude bereitet, mit den Kindern in dem Kitaalter arbeiten zu können.

Frau Klemkow informierte die Anwesenden darüber, dass vor etwa 5 Jahren bereits durch Frau Ihde über den Inhalt der Immersionsmethode dem damaligen Ortsbeirat berichtet hatte, allerdings ohne auf eigene Arbeitserfahrungen zu dieser Zeit zurückgreifen zu können. Nun nach 5 Jahren kann aus dem Arbeitsalltag berichtet werden. Frank Möller fragte nach, was Immersionsmethodik eigentlich bedeutet. Frau Ihde teilte mit, dass es sich um ein „Sprachbad“ im Umgang mit den Kindern aller Altersgruppen handelt. Im normalen Sprachumgang sprechen einige Erzieher/innen nur Englisch und die anderen nur Deutsch mit den Kindern. Frau Ihde benötigt allerdings noch weitere Erzieher, die bereit und in der Lage sind englisch mit den Kindern zu sprechen.

So erlernen alle Kinder egal wo sie geboren sind, egal welche Muttersprache sie beherrschen oder erlernen, im Kitaalltag die deutschen Begriffe, Redewendungen und die englischen. Die beiden Sprachen sind selbsterklärend für die Kinder. Es sprechen die Kinder mit einer Selbstverständlichkeit die Worte zweisprachig oder in Wortgruppen aneinander gereiht oder in den Sätzen mal in Englisch oder in Deutsch.

Frau Ihde informierte über zwei durchgeführte Fachtage in 2013 und in 2016. Die 3. Fachtagung zu den Erfahrungen mit der Immersionsmethode soll in 2019 durchgeführt werden. Die Arbeit in bilingualer (zweisprachiger) Methodik wird von Frau Dr. Schmidt von der Uni Rostock wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Das Gutachten wurde der Kita erst kürzlich übergeben. Es unterstreicht, dass alle Kinder egal aus welchem Elternhaus die Kinder kommen, das Sprechen in Zweisprachigkeit spielerisch meistern und es keine Unterschiede in der Sprachentwicklung festgestellt wird. Auch Kinder mit einer anderen Muttersprache erlernen die englische Sprache problemlos. Die kognitive Entwicklung wird durch die Zweisprachigkeit positiv gefördert.

Falls sich logopädische Probleme ergeben, kann sofort durch den Einsatz einer Logopädin gegengesteuert werden, so dass die Sprachentwicklung optimal gefördert werden kann. Frau Ihde bittet die Eltern darum, sich in der Häuslichkeit mit den Kindern in ihrer Muttersprache zu unterhalten, damit sie diese nicht verlernen. Allerdings bedauert Frau Ihde, dass in Schwerin in den Grundschulen die Immersionsmethode nicht weitergeführt wird und die englische Sprache im Grundschulalltag nicht gefestigt werden kann. Die Grundschulen haben dafür kein ausreichendes Lehrpersonal und sind dadurch nicht in der Lage bilingual zu unterrichten.

Frau Federau äußerte, dass es keiner wissenschaftlichen Studien bedarf, weil in anderen Ländern Kinder mit einer Selbstverständlichkeit in Betreuungseinrichtungen mehrsprachig aufwachsen. Herr Riedel begrüßt die Immersionsmethodik, fragt nach auf welcher Grundlage die pädagogische Arbeit durchgeführt wird, ob es Pläne und Zielsetzungen dafür gibt. Frau Ihde teilte mit, dass die Kita-Arbeit auf der Grundlage des KIFÖG und der Bildungskonzeption von M-V, welche von Frau Kahl maßgeblich

erarbeitet wurde, ausgerichtet ist und dass von der Kita-Leitung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal jährliche Planziele erarbeitet werden. Es werden mit verschiedenen Netzwerkpartnern Projekte mit den Kindern durchgeführt. Bewährt hat sich das Projekt „Kitacops“ mit Frau Liebmann und mit den Kindern der Vorschulgruppen in den Kitas, leider wird Frau Liebmann das Polizeirevier Schwerin demnächst verlassen, berichtete der Kontaktbereichsbeamte Herr Böhm.

Herr Huß stellte die Anfrage wie die Kinder von der Immersionsmethode in der Schule profitieren können. Frau Ihde informierte, dass die Kinder des Regnitz-Campus, die mit der Immersionsmethodik von der Kita bis zur Schule aufwachsen, in Zusammenarbeit mit Kita und Schule und den Elternhäuser eine sehr positive kindlichen Entwicklung erleben. Frau Dorfmann äußerte, dass sie ein großes Vertrauen in der pädagogischen Arbeit der Mitarbeiter/innen der Future Kids hat und sich sehr wünsche würde und gutheißen, dass die Methodik in den Grundschulen weitergeführt werden würde. Frau Klemkow berichtete, dass sie an der 2. Fachtagung zur Immersionsmethodik teilgenommen hatte und in Bild und Ton erleben konnte, wie Kinder vom Krippenalter und im Kindergartenalter sich im Sprachbad wohl gefühlt und positiv sprachlich bilingual entwickelt haben.

Frau Klemkow bedankte sich bei Frau Ihde für die umfassenden und interessanten Informationen über die Immersionsmethodik in der Kita Future Kids.

Zu TOP 3:

Frau Klemkow informierte darüber, dass von Herrn Riedel und von Herrn Möller Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 24.10.2018 eingereicht wurden. Frau Klemkow schlug vor, die Anmerkungen im Protokoll der heutigen Sitzung zu ergänzen und mit den Ergänzungen das Protokoll von 24.10.2018 zu beschließen.

Ergänzung zum TOP 3:

Herr Riedel erkundigte sich bei Herrn Kooimann nach den Finanzierungsquellen des Patchwork Centers. Das Patchwork Center hat keine Fördermittel in Anspruch genommen und bekommt jetzt auch keine Fördermittel. Die Baumaßnahmen wurden über einen Kredit der Stiftung der freien evangelischen Gemeinde und aus Spenden finanziert und durch freiwillige Arbeitseinsätze von arbeitslosen Handwerkern, Bewohnern des MH realisiert. Die laufende Vereinsarbeit mit den Projekten wird ausschließlich ehrenamtlich durchgeführt.

Herr Riedel mahnte im Umgang mit Kindern pädagogische Fachkompetenz an.

Ergänzungen zum TOP 4:

Herr Riedel mahnte die Durchführung eines Weihnachtsmarktes auf dem Berliner Platz an, mit dem Hinweis, dass es dazu einen Stadtvertreterbeschluss gibt und dieser muss vom Stadtteilmanagement umgesetzt werden. Dazu gab es eine kontroverse Diskussion mit Herrn Huß. Herr Huß teilte mit, dass er von Herrn Nottebaum dazu bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aufgabenstellung bekommen hat. Herr Riedel widersprach dieser Aussage. Herr Möller entgegnete der Forderung von Herrn Riedel mit seiner Meinung, dass Herr Riedel den Weihnachtsmarkt persönlich anmelden kann und auch organisieren könnte und dass unser OBR MH dafür nicht zuständig ist und Herr Riedel wichtige Sitzungszeit des OBR mit diesem Thema belegt.

Die beiden Stadtteilmanagerinnen äußerten sich dahingehend, dass sie versuchen werden, einen kleinen Weihnachtsmarkt zu organisieren, was sich allerdings als sehr schwierig gestaltet.

Ergänzung zum TOP 5:

Frau Federau äußerte ihre Bedenken zur Rechtmäßigkeit des Lenkungskreises, weil in der Geschäftsordnung die Teilnahme von 3 Stadtteilmanagerinnen festgelegt wurde. Frau Federau ist der Meinung, dass die Geschäftsordnung geändert werden muss.

Ergänzung zu TOP 8:

Frank Möller informierte über eine Bürgerbeschwerde: Die Toiletten im Kaufland sind immer häufiger abgeschlossen und somit nicht benutzt werden können. Er kritisiert diesen unhaltbaren Zustand, weil verstärkt Einkaufende, wie auch Mütter mit Kindern

usw. die Toiletten nicht nutzen können. Es ist ein unhaltbarer Zustand und muss geklärt werden, zu den Öffnungszeiten von Kaufland müssen die Toiletten zugänglich sein. Das Protokoll der Sitzung vom 24.10.2018 wurde mit den Änderungen einstimmig beschlossen.

Zu TOP 4:

Herr Klabe informiert noch einmal sehr ausführlich über den Sachstand/ Grundlagen die maßgeblich waren für die Erarbeitung der vorliegenden und durch die STV beschlossene Straßenreinigungssatzung. Es ist eine pflichtige Leistung die zu erbringen ist und ergibt sich aus dem § 50Abs.1 des Straßen-und Wegegesetzes des Landes M-V. Es wurde in der Satzung von der solange teilweise privaten Eigenreinigung in einigen Bereichen der LH Abstand genommen. Eine erneute Eigenreinigung durch die Anlieger wird abgelehnt, weil es dann wieder zur Ungleichbehandlung in den einzelnen Wohngebieten kommen würde. Eine ungleiche Behandlung widerspricht der gültigen Rechtsprechung. Es wird mit der Satzung auch erreicht, dass mit der Festlegung der Reinigungstouren zusammenhängende Reinigungsgebiete geschaffen werden und die Kosten damit moderat gestaltet werden. Es wurde eine zusätzliche Reinigungsklasse geschaffen. Die Reinigungsklassen beinhalten derzeit alle eine Sommerreinigung und den Winterdienst. Für den ordnungsgemäßen Winterdienst wurde ein zusätzliches Fahrzeug angeschafft. Es wurde ein neuer Einsatzplan erarbeitet um schneller und effizienter im Winterdienst reagieren zu können. Allerdings gibt es aus Kostengründen keinen 24 Stundeneinsatz. Es gab Widersprüche von Anliegern aus Wohngebieten, die nunmehr erstmalig einen Gebührenbescheid bekommen haben und von Anliegern von Eckgrundstücken, die für beide anliegenden Straßenabschnitte einen Gebührenbescheid erhalten haben. Einsprüche kamen von Anliegern u.a. aus Neumühle, Warnitz, sie waren solange Selbstreiniger. In den Altstadtgebieten werden die höchsten Gebühren erhoben, weil dort die häufigsten Reinigungen durchgeführt werden müssen, auch in Hinblick der touristischen Attraktivität. Wolfgang Maschke informierte sich nach den Auswirkungen für die Bewohner der Innenstadt. Herr Klabe teilte mit, dass die Bewohner schon in der Vergangenheit höhere Gebühren hatten und dass auf Grund des öffentlichen Interesses die LH SN 25 % der Kosten selbst trägt, dafür gibt es keine Gebührenweiterberechnungen.

Frank Möller erkundigte sich nach den Gebührenansätzen. Herr Klabe erläuterte bei Reinigungsklasse 3 ergeben sich für 10 Frontmeter im Jahr ca. 33,30€. Beim Winterdienst gibt es häufig Probleme bei der Schneebeseitigung, weil parkende Fahrzeuge zugeschüttet werden. Herr Klabe informierte, dass die Fahrer der Schneefräse bemüht sind, wenn möglich die Autos nicht mit Schnee zu bewerfen. Allerdings ist es auch nicht immer auszuschließen. Weil parkende Autos die durchgehende Reinigung verhindern, kommt es vor, dass es zu verstärkten Schmutzansammlungen kommt, was wieder Unmut bei Bewohnern verursacht. Herr Klabe betonte nochmals, dass seitens der SDS die Straßenreinigungssatzung rechtskonform unter Maßgabe der Gleichbehandlung erarbeitet worden ist und von den Bewohnern der LH auch so akzeptiert wird.

Frau Klemkow bedankte sich bei Herrn Klabe für die ausführlichen Informationen und verwies nochmal auf die ausführliche Stellungnahme der Fachverwaltung zu dem Antrag der Fraktion der UB.

Frau Klemkow stellte den Antrag mit der Drucksache 01492/2018 zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgte mit dem Ergebnis:

2 dafür Stimmen, 4 dagegen Stimmen und 2 Enthaltungen, damit ist der Antrag durch die Mitglieder des OBR MH abgelehnt worden.

Zu TOP 5:

Frau Quade hatte für die Ortsbeiratsmitglieder den Stadtteilkalender 2019 mitgebracht. Die Stadtteimanagerin informierte darüber, dass auf dem Berliner Platz mit Hilfe und Unterstützung von Herrn Bonin ein Tannenbaum aufgestellt werden wird. Er wird auch eine Tannenbaumbeleuchtung erhalten. Es kann an einem Wochenende vor

Weihnachten allerdings kein Weihnachtsmarkt durchgeführt werden, weil alle Akteure sich schon auf verschiedenen Veranstaltungen aktiv einbringen. Es ist allerdings gelungen in Kooperation mit dem Verein Die Platte lebt am 17.12.2018 in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr auf dem Vorplatz des Eiskristall und dem anliegenden Berliner Platz einen Weihnachtsmarkt durchzuführen. Es wird Frau Horn mit einem Streifenwagen Vorort sein, es wird die Märchenwand aufgestellt, es gibt Popcorn von der WGS, für Verpflegung sorgt der Verein New Social Way. Eine Zuckerwattemaschine wird Vorort sein, das Back datt sowie ein Glücksrad mit kleinen Präsenten. Es wird der Weihnachtsmann sowie das Väterchen Frost unterwegs sein.

Herr Riedel äußerte Kritik, weil der Adventsmarkt nicht am Wochenende stattfindet. Frank Möller entgegnete Herrn Riedel energisch. Er hat zusammen mit dem Verein Die Platte lebt und den Stadtteilmanagerinnen eine lange Liste gehabt und herum telefonieren müssen, um noch einige Akteure von dieser Liste ins Boot zu bekommen. Es war ein großer Kraftakt um überhaupt noch terminlich einen Weihnachtsmarkt installieren zu können. Frank Möller äußerte sich gegenüber Herrn Riedel erbost über die immer wieder währende Kritik von Herrn Riedel ohne selbst etwas für die Organisation zu tun oder einen eigenen Beitrag zum Gelingen zu leisten.

Herr Huß informierte, dass der Auftrag für die Gehwegerneuerung an der Hamburger Allee, von der Keplerpassage bis zur Kantstraße, erteilt wurde. Der geplante Baubeginn soll der 1. März 2019 sein, wenn das Wetter es zulässt. Die Bauzeit ist mit 8 Monaten eingeplant. Die Baukosten sind entsprechend der ursprünglichen Planung.

Zu TOP 6

Wolfgang Maschke informierte über die Sitzung des Lenkungskreises am 14.11.2018. Es wurden alle vorliegenden Anträge auf dieser Sitzung beschieden wurden und teilte mit, dass am 11.12.2018 die letzte Sitzung in 2018 stattfindet und das bis zum 27.11. die letzten Anträge für 2018 eingereicht werden müssen, Abrechnungen brauchen nur noch einfach an die Stadtteilmanagerinnen übergeben werden. Alle Abrechnungen müssen spätestens bis zum 10.12.2018 vorliegen.

Die gemeinsame Sitzung des Lenkungskreises mit den OBR MH und NZ wurde nach der gemeinsamen Diskussion mit Herrn Huß für Februar 2019 avisiert. Es soll dann der Sozialbericht der LH von Frau Meinhard vorgestellt werden.

ZU TOP 7

Nach einer intensiven Diskussion der 1. Änderung der Schülerbeförderungssatzung und der 1. Änderung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Vorlage 01508/ 2018

„ Es wird durch den OBR MH beschlossen, dass die Schülerbeförderung für alle Schüler der LH zukünftig kostenfrei werden soll.“

einstimmiger Beschluss

Vorlage 01577/2018

Dem vorliegenden Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 8

Frau Federau stellte den Antrag, dass auf der nächsten Sitzung die Thematik des Verkaufs der ehemaligen Kaufhalle an den Islamischen Bund auf die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung gesetzt wird. Die Mehrheit des Ortsbeirates ist für die Aufnahme auf die TOP.

Frau Klemkow schlug vor, diesen Tagesordnungspunkt auf die TO der Sitzung im Januar 2019 zu nehmen. Diesem Vorschlag stimmten die OBR-Mitglieder zu.

Frau Klemkow teilte mit, dass Sie Herrn Nottebaum zu dieser Sitzung einladen wird.

Zu TOP 9

Frau Klemkow informierte, dass die nächste Sitzung am 19.12.2018 um 18.00 Uhr im vorweihnachtlichen Rahmen in der Petrusgemeinde stattfinden wird.

Die Sitzung im Januar 2018 findet am 16.01.2019 statt, der Tagungsort wird in der Einladung bekannt gegeben.

Gret-Doris Klemkow